

EINLADUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des Forums Sozialethik!

Wenige Begriffe kommen in so unterschiedlichen Bereichen zum Einsatz und werden auf so vielfältige Gegenstände bezogen wie der Begriff der „Grenze“. Richtet sich das Augenmerk gesellschaftlicher Debatten in Zeiten der Globalisierung gegenwärtig häufig auf die Frage nach territorialen und politischen Grenzen, so ist der Umgang mit dem Grenzbegriff im Zusammenhang der Verhältnisbestimmung von Mensch und Maschine oder Mensch und Natur ebenso strittig. Infolge der Erweiterung der menschlichen Möglichkeiten durch Technologisierung, Digitalisierung und Globalisierung sind „Grenzen“ aufs Neue fraglich geworden und gleichzeitig das Bedürfnis nach (eindeutiger?) Klärung gewachsen.

In dieser Situation trägt die Ethik eine hohe Verantwortung, wenn es darum geht, eine reflektierte Haltung zu dieser vielgestaltigen Renaissance von „Grenzen“ zu entwickeln. Denn mit der „Grenze“ als Gegenstand ethischen Nachdenkens muss auch ins Bewusstsein treten, dass der Grenzbegriff ein zentrales sprachliches Instrument ethischer Reflexion ist. Insofern ist die Arbeit an einer „Ethik der Grenzen“ notwendigerweise auch ethische Selbstreflexion und macht eine Auseinandersetzung mit den „Grenzen der Ethik“ erforderlich.

Dieses Spannungsfeld will das Forum Sozialethik in diesem Jahr ausloten, indem einerseits ausgewählte Einsatzfelder des Grenzbegriffs untersucht werden, andererseits metaethische Fragestellungen nach Sinn und Bedeutung der Rede von „Grenzen“ im Blick behalten werden. Beides geschieht im Interesse der Arbeit an einer kritischen und reflexiven Ethik, die einen Beitrag zu einem aufgeklärten Grenzbegriff zu leisten und ein Bewusstsein ihrer eigenen Grenzen zu entwickeln vermag.

Hierzu laden das Vorbereitungsteam und die Kommende Dortmund herzlich ein. Wir freuen uns auf spannende Vorträge und angeregte Diskussionen.

DAS FORUM IM INTERNET

Infos zur Veranstaltung und Aktuelles aus dem Bereich Sozialethik unter:

<https://forum-sozialethik.de>

TAGUNGSLEITUNG

VORBEREITUNGSTEAM

Kontakt: tagungen@forum-sozialethik.de

Josef Becker, Münster
Sebastian Kistler, Augsburg
Max Niehoff, Hamburg

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Beim Forum besteht die Möglichkeit, eigene Projekte (Masterarbeit, Promotion, Habilitation, ...) und die Arbeit an Lehrstühlen, Instituten und anderen Institutionen im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Foyer vorzustellen. Für diesen Markt der Möglichkeiten bitten wir Euch, Materialien mitzubringen. Stellwände sind vor Ort vorhanden. Die Präsentationen müssen keineswegs fertig sein, sondern dürfen durchaus fragmentarisch den Denkprozess wiedergeben – sie sollen vor allem dazu dienen, über die eigene Forschung miteinander ins Gespräch zu kommen.

DAS FORUM SOZIALETHIK

... ist eine Initiative junger Sozialethikerinnen und Sozialethiker. Das Forum dient dem Austausch von Nachwuchswissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen (Promotion, Habilitation, Privatdozenten und dozentinnen) sowie fortgeschrittenen Studierenden des Faches Sozialethik im deutschsprachigen Raum. Interessierte benachbarter Disziplinen sind herzlich willkommen.

Seit Anfang der 1990er Jahre trifft sich das Forum Sozialethik jährlich im September zum wissenschaftlichen Austausch zu einem thematischen Schwerpunkt.

PROGRAMM

Montag, 16. September 2019

14:00 Uhr Begrüßungskaffee

14:30 Uhr Begrüßung und Einführung

Grenzenlose Ansprüche vs. begrenzte Realität? Menschenrechte in sozialer Wirklichkeit

15:00 Uhr Die Grenzen des Privateigentums. Enteignungen als wohnungspolitische Maßnahme gegen die Wohnungsnot? (Julian De-gan/Sebastian Knapp, Frankfurt/Main)

Das Menschenrecht auf Wohnen. Grenzen seiner Verhandbarkeit und grenzwertige Gewährleistung (Michael Wolff, Frankfurt/Main)

Inklusion – ein Konzept ohne Grenzen? (Myriam Ueberbach, Münster)

16:30 Uhr Kaffeepause

Natur & Schöpfung: Grenzbegegnungen und Grenzsetzungen

17:00 Uhr The last frontier – Umweltethik an der Schwelle zur Tiefsee (Julia Blanc, Basel)

Natur als Grenze und Anspruch (Ivo Frankenreiter, München)

18:30 Uhr Abendessen

19:30 Uhr Aufbau Markt der Möglichkeiten
20:00 Uhr Eröffnung Markt der Möglichkeiten

Dienstag, 17. September 2019

08:00 Uhr Frühstück

Begründung und Kritik politischer Grenzkonzepte

09:00 Uhr Solidarität, Partizipation, Gemeinnutzen. Eine republikanische Rekonstruktion von Bürgerschaft (Timo Greger, München)

Liberaler Nationalismus und die moralische Signifikanz von Grenzen. Partikularistische gerechtigkeitsethische Konzeptionen und deren Kritik im Kontext globalen Denkens (Johannes Frühbauer, Heidelberg)

Von der Solidarität zur Befreiung – eine politisch philosophische Perspektive (Simon Faets, München)

10:30 Kaffeepause

Person und Maschine: Be- und Entgrenzungen des Mensch(lich)en

11:00 Uhr Smarte Maschinen? Ethische Argumente für eine Begrenzung des technisch Denkbaren (Elisabeth Zschiedrich, Freiburg i. Br.)

Limited Edition „Mensch“? – Die Grenzen des Menschen im Transhumanismus (Anna Puzio, Münster & München)

Sakralität der Person – ein geeigneter Grenzbegriff im Spannungsfeld von Mensch und Maschine? (Jakob Ohm, Dortmund)

12:30 Uhr *Mittagessen*

**Grenzen überwinden – Grenzen anerkennen.
Utopie – Ethik – Politik**

14:30 Uhr Grenzen der Alternativlosigkeit. Potenziale zeitgenössischer Utopien für kreative Politikgestaltung (Ina-Maria Maahs, Köln)

Utopische Umweltethik. In welchen Grenzen bewegen sich umweltpolitische Vorstellungen von Zukunft? (Nina Liebhaber, Augsburg)

Die Grenzen des Menschlichen – die Grenzen der Ethik. Zum Verhältnis von Ethik und Politik (Anna Maria Riedl, Luzern)

16.00 Uhr *Kaffeepause*

An den Grenzen der Ethik

16:30 Uhr Opfer von Ungerechtigkeit – Opfer sprachlicher Grenzziehungen? Postkoloniale Herausforderungen für die Sozialethik (Edith Wittenbrink, Mainz)

„Never give way on your desire“ - Paradoxien der Ethik (Lacan mit Zizek) (Alex Janda, Berlin)

Grenzgänge des Affektiven – Gefühlsphilosophische Überlegungen im Anschluss an Michel Foucaults Essay „Was ist Aufklärung?“ (Frederik Metje, Kassel)

18:30 Uhr *Abendessen*

19:30 Uhr Planungen Forum Sozialethik 2020

Mittwoch, 18. September 2019

08:00 Uhr *Frühstück*

Grenzen und die liberale Gesellschaft

9:30 Uhr Grenzen liberaler Vernunft. Voraussetzungen personaler Autonomie und medizintechnische Entwicklungen (Michael Rosenheck, Mainz)

Grüne liberale Freiheit als Baustein einer sozialökologischen Ethik der Grenzen (Carolin Bohn und Tobias Gumbert, Münster)

Mit smarten Technologien zur absoluten Gerechtigkeit? - Technologisierung als Gerechtigkeitsproblem im Fußball (Thomas Gremsl, Graz)

11:00 Uhr *Pause*

11:15 Uhr Inhaltliche Zusammenführung und Abschlussreflexion

12:30 Uhr *Mittagessen (danach Abreise)*

ANMELDUNG

Tagungskosten: 80 €

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum **16.08.2019** an:

KOMMENDE DORTMUND

Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn
Brackeler Hellweg 144

44291 Dortmund

Fon: 0231/2 06 05-0, Fax: 02 31/2 06 05-80

lioba.hey@kommende-dortmund.de

Ansprechpartner:

Detlef Herbers, Fon: 0231/2 06 05-46

herbers@kommende-dortmund.de

Auch für Rückfragen zu besonderen Teilnahmebedingungen (z.B. Kostenreduzierung; Kinderbetreuung).

TAGUNGsort

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 2458239 Schwerte

Fon: 02304/477-0, Fax: 02304/477-599



Initiative junger
Sozialethikerinnen und
Sozialethiker

Ethik der Grenzen – Grenzen der Ethik

16. bis 18. September 2019
Katholische Akademie
Schwerte

